

XII. Binnenhandel

V orbemerkung

Berufstätige, Arbeiter und Angestellte, Selbständig Erwerbstätige und Mithelfende Familienangehörige; Durchschnittliches monatliches Arbeitseinkommen

Siehe entsprechende Bemerkungen zu Abschnitt VI.

W arenbereitstellung

In den Angaben über die Warenbereitstellung ausgewählter Nahrungs- und Genußmittel an den Einzelhandel und an Großverbraucher (Verpflegung in Krankenhäusern, Sanatorien, Anstalten, Schüler- und Kinderspeisung usw.) sind die Selbstversorgung der Landwirtschaft, das Erzeugerangebot auf Bauernmärkten und der Ab-Hof-Verkauf nicht enthalten. Die Angaben über die Warenbereitstellung ausgewählter Industriewaren beinhalten die Belieferung des Konsumgüter-Binnenhandels mit ausgewählten Industriewaren.

Einzelhandelsumsatz

Verkauf von Konsumgütern (Nahrungs- und Genußmittel, Industriewaren) an Endverbraucher in Verkaufseinrichtungen aller Eigentumsformen (Verkaufsstellen, Gaststätten, Kioske, ambulanter Handel, Versandhandel).

Nicht zum Einzelhandelsumsatz gehören die Umsätze im Rahmen der Arbeiterversorgung, der Schüler- und Kinderspeisung in Gaststätten des nichtöffentlichen Netzes sowie die Abgabe von Medikamenten, optischen und orthopädischen Heilmitteln und dergleichen, soweit sie als Leistungen der Sozialversicherung vom Verbraucher nicht bezahlt werden.

Bis 1953 wurde in den Einzelhandelsumsatz die Abgabe von verbilligtem Werkkuchenessen (zusätzliche Verpflegung ohne Anrechnung auf Lebensmittelkarten) einbezogen. Ab 1954 ist der Verkauf von Konsumgütern an Letztverbraucher durch die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (Bäuerliche Handelsgenossenschaft) enthalten. Die Erzeugerumsätze auf Bauernmärkten werden seit 1954 nicht mehr in den Einzelhandelsumsatz einbezogen.

Ab 1. Januar 1964 wurde eine Schlüsseliste zum Warenumsatz und Warenfonds eingeführt, durch die sich für einige Erzeugnisse Veränderungen in der Zuordnung nach der Warenstruktur ergaben:

Erzeugnis	Zuordnung bis 31. Dezember 1963	ab 1. Januar 1964
Alkoholfreie Getränke	Genußmittel	Nahrungsmittel
Galanterie- und Sattlerwaren	Sonstige Industriewaren	Schuhe, Galanterie- und Sattlerwaren
Kunsthandwerkliche und kunstgewerbliche Textilien und Bekleidung	Textilien und Bekleidung	Sonstige Industriewaren

Deshalb ist ein direkter Vergleich des Einzelhandelsumsatzes ab 1964 mit den Angaben der vorangegangenen Jahre nicht gegeben. In der Tabelle 3 ist jedoch der Einzelhandelsumsatz des Jahres 1963 mit den nachfolgenden Jahren vergleichbar ausgewiesen.

Die ab 1. Januar 1968 gültige Binnenhandels-Schlüsseliste zum Warenumsatz und Warenfonds beeinflusst die Vergleichbarkeit nicht.

Der ausgewiesene Gaststättenumsatz ist ein Teil des Einzelhandelsumsatzes insgesamt. Es handelt sich hier also um Darunter-Angaben zum Einzelhandelsumsatz.

Angaben zu den folgenden Kennziffern siehe Statistisches Jahrbuch der DDR 1981, Seiten 220, 227 bis 229.

Einzelhandelsverkaufsstellen

Läden (Hauptgeschäfte und Filialen), Verkaufsstände, Verkaufszüge und übriger ambulanter Handel, Betriebsverkaufsstellen, nicht-landwirtschaftliche Produktions- und Dienstleistungsbetriebe (z. B. Industrieläden, Schlachthöfe); die Einzelhandelsumsatz tätigen. Ausgenommen sind nur die zeitweise eingerichteten Sonderverkaufsstellen für Veranstaltungen und die Stände auf Bauernmärkten. Die Verkaufsstellen der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (Bäuerliche Handelsgenossenschaft) sind erst ab 1955 enthalten. In den Tabellen sind Angaben für die Jahre enthalten, in denen Erhebungen durchgeführt wurden.

Verkaufsraumfläche

Fläche stationärer Verkaufsstellen zur Durchführung der Angebots- und Verkaufshandlungen.

Die Verkaufsraumfläche wird von den Wänden der jeweiligen Verkaufsräume (einschließlich Schaufenster) begrenzt.

Zur Verkaufsraumfläche gehören Kinderverkehrsfläche, Verkäuferfläche, Thekenfläche (z. B. Verkaufstische), Kassenfläche, Packfläche, Warenträgergrundfläche, Schaufensterfläche, Kundendienstfläche.

Kioske zählen nicht zu den Objekten mit Verkaufsraumfläche.

Gaststätten

Die Angaben umfassen die öffentlichen Gaststätten sowie die Kantinen und Werkküchen. Von 1952 bis 1964 sind nur Werkküchen enthalten, die verbilligtes Werkkuchenessen abgaben. Ab 1966 wurden alle Betriebe mit Kucheneinrichtung einbezogen, die Werkkuchenessen herstellen und an die Berufstätigen der eigenen Betriebe abgeben oder auch an andere Betriebe ausliefern. In den Tabellen sind Angaben für die Jahre enthalten, in denen Erhebungen durchgeführt wurden.

Hotels und andere Beherbergungseinrichtungen

Den Ergebnissen liegt die am 31. Dezember 1978 durchgeführte Erhebung zugrunde. Sie enthalten die Objekte des öffentlichen Beherbergungsnetzes.

Nicht aufgenommen wurden die Beherbergungseinrichtungen mit besonderer Zweckbestimmung (z. B. Sportlerheime, Jugendherbergen, Ferienheime u. ä.).

Flächen der Lager des sozialistischen Konsumgüter-Großhandels

Den Angaben liegen die Ergebnisse der am 31. Dezember 1964 sowie am 30. September 1960, 1973, 1975, 1977 und 1980 durchgeführten Erhebungen zugrunde.